

Zeitschrift: Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die
Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des
Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten
Naturwissenschaften

Band: 13 (1827)

Nachruf: Escher, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schon in der Blüthe seiner Jahre ein trauriges Verhängnis seine Kräfte zerstört, und seinem Leben ein Ziel gesetzt. Er war einer der Wenigen, die im October 1815 der Zusammenkunft in Mornex bey Genf beywohnten, und die dort den Kern zu unserm jetzt so zahlreichen und viel versprechenden Vereine bildeten.

V. Franz Albr. Gruber,

Oberforstmeister des Kantons und der Stadt Bern.

Den 23. July 1827 verlor Bern durch einen plötzlichen Tod einen seiner verdientesten Mitbürger, Herrn Franz Albrecht Gruber, geb. 1767. Unter seiner verdienst- und einsichtsvollen Leitung gewannen besonders die ihm unmittelbar übertragenen Stadtwaldungen sehr bedeutend an Ertrag; er legte in ihnen für die eigentliche Forstcultur Pflanzungen von Laub- und Nadelhölzern an, die besonders aus fremden und einheimischen Arten von Juglans, Quercus, Betula und Pinus bestanden, so wie er 1802 mit den Herren von Greyerz und Kasthofer eine eingeschlossene Anlage für die Cultur von Bäumen und Sträuchern vor dem obern Thor anlegte, deren Leitung er später allein übernahm. Der Garten enthält etwa 170 Species nordamerikanischer und seltener inländischer Bäume und Sträucher, von denen bereits zwey Drittheile blühen und reife Saamen geben, und daher als acclimatisirt betrachtet werden können.

VI. Heinrich Escher,

Forstinspektor in Zürich.

Herr Escher, geb. 1791, hatte sich seinem Fache mit großem Eifer gewidmet, und sich durch theoretische Studien zu Heidelberg sowohl als durch praktische Ue-

bungen, indem er sich zwey Jahre bey einem Förster befand und nachher noch die für das Forstwesen wichtigsten Gegenden Süd-Deutschlands durchreiste, zu einem erfahrenen Forstmanne gebildet. Seine hohe Regierung, ihn unserm verehrten Mitgliede, Herrn Oberforstinspector Hirzel adjungirend, übertrug ihm die Verwaltung der bis dahin nach Willkühr der Ortsvorsteher benutzten, und daher an vielen Stellen stark beschädigten Gemeindswaldungen, so wie später einen Theil der Staatswaldungen. Eine seit 12 Jahren immer peinlicher werdende Krankheit (*hypertrophia ventriculi*) unterbrach zwar oft die Geschäfte des Seligen durch ihre Anfälle, hinderte ihn aber nicht, dieselben auf das trefflichste zu besorgen, und Ordnung in die Forstcultur zu bringen, da wo bis dahin grofse Unordnung gewesen war. Die häufigen hiedurch nothwendigen Reisen trugen zur Verschlimmerung des Uebels bey, das seinen Muth und Thätigkeit nie beugen konnte. Durch die Bildung einer bedeutenden Anzahl tüchtiger Förster und durch vielfache Belehrung der schon angestellten erwarb er sich ein weiteres, bleibendes Verdienst um sein Vaterland, bis nach langem und schmerzlichem Krankenlager der in jeder Beziehung achtungs- und liebenswürdige Mann im Juny dieses Jahres verschied.
